

Ergebnisse „Schule nachhaltiger gestalten“

Thema:	Konzepte
Heim- und Nutztiere	Neben den Kaninchen sollten Hühner angeschafft werden, um ihre Eier und am Ende auch das Fleisch z.B. in einer Back-/Koch AG zu nutzen oder aber um einen Stand auf dem Wochenmarkt zu betreiben. Die Tier AG würde erweitert. Den Kot der Tiere kann man für den Schulgarten nutzen.
Innenbegrünung	Begrünung im Gebäude macht die Luftqualität besser. Studien zeigen sowohl ein besseres Raumklima als auch geringere CO ² Werte. Zusätzlich wird das Naturbewusstsein der Schüler*innen gestärkt. Eine AG könnte für die Bepflanzung und Pflege verantwortlich sein. Vorstellbar wären neben festen „Grünen Wänden“ in Klassenräumen oder z.B. am Durchgang zur Aula auch mobile grüne Stellwände mit denen gleichzeitig die Sitzmöglichkeiten in der Mensa attraktiver gestaltet werden könnten oder aber auch zum Beispiel in der Aula Sitznischen entstehen könnten.
Außenbegrünung/ Vertikalbegrünung	Einige Außenwände der IGS Morbach könnten durch eine Vertikalbegrünung optisch verschönert werden. Gleichzeitig würde die zusätzliche Begrünung für Artenvielfalt (Flora und Fauna) und ein besseres Mikroklima führen. Geeignet wären zum Beispiel die Waschbetonwände am C Gebäude (Hinter dem Schulgarten) oder aber am Tunnel zur Baldenauhalle hinunter.
Vegetationserweiterung	Teile der Rasenflächen, die regelmäßig gemäht werden sollten zu Wildwiesen umgestaltet werden, z.B. zwischen Haupteingang und D Gebäude. Damit würde eine Ausgleichsfläche zu den vielen versiegelten Flächen entstehen und wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.
Dachbegrünung/ Dachterrasse	Die Flachdächer der IGS, die für Solaranlagen ungeeignet sind sollten begrünt werden. Auch mit geringerer Traglast ist dies möglich, zum Beispiel durch wenig anspruchsvolle Pflanzen. Außerdem wäre eine Dachterrasse umsetzbar, die eine „grüne Oase“ für die Schüler*innen und Lehrer*innen werden könnte (Dach des E Gebäude). Gerade im Verständnis der Schule als Lebensraum wäre dies eine besondere Steigerung der Nachhaltigkeit im sozialen Bereich. Vor allem Ganztagskinder und Oberstufenschüler mit Nachmittagsunterricht könnten hiervon profitieren.
Schulhofgestaltung	Die großen asphaltierten Schulhöfe müssen begrünt werden. Zudem fehlen Sitzmöglichkeiten für die Schülerinnen. Schulhofbau auch im vertikalen Bereich wäre denkbar. Der Oberflächenabfluss würde verringert werden, die Vielfalt erhöht und das Mikroklima verbessert. Die Schulhöfe könnten ebenfalls als „Grüne Klassenzimmer“ fungieren.
Wasserspender	In der Schule sollen in jedem Gebäudeteil bzw. an prägnanten Punkten Wasserspender aufgestellt werden. Der Gedanke dahinter ist zweiteilig. Zum einen geht es darum, den Kindern wiederverwendbare Trinkflaschen und Brotdosen (Aluminium) zur Verfügung zu stellen (machbar vielleicht über eine Schülerfirma mit schönem Logo. Geschenk zur Einschulung auf der IGS aber auch nachkaufbar) um vor allem Plastik und Verpackungen zu sparen, aber auch darum den Anteil an Wasser in den Trinkflaschen der Kinder zu erhöhen und andere Getränke (Limo, Schorle usw.) zurückzudrängen.

Mülltrennung	Auf dem Schulgelände müssen mehr Mülleimer aufgestellt werden, die durch ihre Optik bereits die Mülltrennung (Plastik, Papier, Rest) vorgeben. Diese sind auch in den Klassen längst überfällig.
Schulgarten	Derzeit wirkt der Schulgarten sehr ungepflegt. Eine konsequentere Bewirtschaftung über eine AG in Kombination mit kochen und backen soll gefördert werden. Zusätzlich wäre ein Gewächshaus denkbar. Die Erträge könnten mit den Eiern und dem Fleisch auf dem Wochenmarkt veräußert werden. Denkbar wären auch Gemüseboxen, die in der Schule zum Verkauf angeboten werden. Für Ganztagskindern könnten auch „bunte Teller“ zubereitet werden um die gesunde Versorgung zu erhöhen („Von Schülern für Schüler“ von Max Neu 10d).
Mensa & Kiosk	Das Essen muss qualitativ verbessert werden. Der Fokus sollte auf Bio und Regionalem liegen. Außerdem sollte das gesunde Snack Angebot erweitert werden, sowohl für vormittags als auch als Alternative zum Mittagessen. Die Interessen der Schüler*innen und Lehrer*innen sollten stärker berücksichtigt werden. Besonders wünschenswert wäre eine Einbindung der eigenen Erzeugnisse aus dem Schulgarten und von den Nutztieren. Auch die Umgestaltung der Räumlichkeiten z.B. mit Hilfe der mobilen grünen Wände würde für eine gestärkte Attraktivität der Mensa führen. Zusätzlich soll vor allem im Kiosk darauf geachtet werden Müll zu vermeiden (Keine Tetrapacks etc.). Süßigkeiten und vor allem süße Getränke sollen weitestgehend entfernt werden (Cola, Chips, Burger u.a.).
Strom/Solaranlagen	Die allermeisten Dachflächen der IGS Morbach, die sich für eine Solaranlage eignen sind bereits genutzt. Wichtig wäre darüber hinaus die Nutzung von Ökostrom (am besten aus der eigenen Gemeinde). Energiesparende Maßnahmen sollte im Alltag mehr beachtet werden. Licht und Computer aus, ebenso Tafeln und Beamer nicht auf StandBy nach Beendigung des Schultages.